

1718 November 24., Gaienhofen

A

SCHREIBEN VON MARIA ANNA BURTZ VON SEETHAL AN MARIA BARBARA ZURLAUBEN VON THURN UND GESTELLENBURG, ZUG

"In dem allberaith die H. wienacht Feirien undt bald darauf Vollgender Jahrs wexel anruckhen will, als kome ich Meiner ... [zukünftigen] frauw [Schwieger-] Muedter [- die Absenderin heiratete am 31. Januar 1719 den Sohn der Adressatin, B e a t L u d w i g Zurlauben -] Nicht nur Ein glücklichen ausgang des althen, sonder Ein Erfreülichen Eingang des Neyen Jahr anzuewünschen, auch von godt zue Erbidten verhoffe, das sie nit nur allein dis beförstehende, sonderen noch unzählbare vill andere nit allein zur seel undt leib prosperiret, nach selbst Eigenem Contento, auch zuo Meinem wohl Ergehen Erleben Mögen, in Hoffnung dis undt vill nach folgente Jahr Ein Ergäbne dochter von ihr gemacht zue werden.

Versichere das ich Eine von ihren gedröüsten leben länglich sein werde, undt weillen auf das mir zue geschickhte [obenerwähnte] Eheproiect¹ Ein antworth nöthig, als überschickhe Ein solches, hoffe Es werde angenemb sein, dan was dispudierlich zue sein schönt ist genueg das ich versicheret bin mit Meinen zwey H. brüedter [Johann Franz Gervasius B u r t z v o n S e e t h a l und Johann Marquard Christoph B u r t z v o n S e e t h a l] im Erbdeihl gleich Ein zuestehen, dan ich am bästen ways was das ist, undt habe mich nichts zue fürchten weillen meine Elthern [Johann Christoph B u r t z v o n S e e t h a l und Maria Anna L e u t h i n] gewiss hauslich undt Nichts verthuen, ist auch an anderen sachen kein zweiffel, ich werde Nichts verabsäumen dan ich mir Ein Ehr Meinem hoch undt liebwertisten H. Hauptman [Beat Ludwig Zurlauben] Ein vollkomene freidt machen will, verhoffe also man werde mir als ihme zue geeigneten Hürtzen glauben gäben, undt mich Nicht länger Mehr am Kreitz hangen lassen, sondern mich berichten was ich auf die Hochzeith zue reisen habe, bidte gantz gehorsamb dero H. sohn in Namen Meiner zue kissen. Vor die gnädige willfahung offeriere ich ihro thausent ... kissen undt bin begierig solche in bälde zue umbfangen".

1) s. Meier/Zurlaubiana 785 Anm. 245 unter Beat Ludwig